

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

2 (3.1.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 2.

Mittwoch den 3. Januar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☛ Karlsruhe, 2. Jan. Am Großh. Hofe wurde Silvester und Neujahr in der herkömmlichen Weise gefeiert. Am Sonntag abend besuchten das Großherzogepaar und Großherzogin Luise den Schlußgottesdienst in der Karlsruher Schlosskirche und fanden sich am Neujahrstage ebenfalls zum Gottesdienst in der Schlosskirche ein, welchem auch Prinz Max und Gemahlin anwohnten. Später empfingen der Großherzog und die Großherzogin in den oberen Sälen des Residenzschlosses die Damen und Herren des Hofstaates und die Hofstaaten der Großherzogin Luise, der Prinzessin Wilhelm, des Prinzen und der Prinzessin Max zur Beglückwünschung. Danach erfolgte der Empfang der Mitglieder des Staatsministeriums des Präsidenten des ev. Oberkirchenrats, der aktiven Generale und der anwesenden diplomatischen Vertreter. Abends wohnte das Großherzogepaar der Vorstellung im Hoftheater bei. Bei Erscheinen der höchsten Herrschaften brachte das Publikum ein dreifaches Hoch aus.

— Personalsnachricht: Großh. Landesgewerbeamt: Architekt Ernst Porsch in Durlach wurde als Ausfühlerlehrer der Gewerbeschule in Ladenburg zugewiesen.

△ Pforzheim, 2. Jan. Im 67. Lebensjahre ist in Ettlingen während eines Besuches der Direktor der Pforzheimer Großh. Kunstgewerbeschule Alfred Waag gestorben. Der Entschlafene entstammte einer altbekannten badischen Beamtenfamilie, war nach 1877, in Mannheim zuvor tätig, als Architekt zunächst hier ansässig und wirkte seit Gründung der Kunstgewerbeschule an dieser. Am 15. November 1911 konnte er noch der Einweihung der neuen Pforzheimer Kunstgewerbeschule anwohnen. Der Verstorbene war schon längere Zeit leidend.

✦ Schwellingen, 2. Jan. Beim Karten-

spiel wurde der Maurermeister Kürschner vom Herzschlag getroffen und war sofort tot. ☛ Heidelberg, 2. Jan. Einen dummen Streich unternahm 2 Dragoner aus Bruchsal, die sich am Samstag abend ohne Urlaub von ihrem Regiment entfernten und sich hierher nach Heidelberg begaben. Auf dem Bahnhof wurden die beiden Ausreißer jedoch vom dortigen Wachhabenden angehalten, und da sie keinen Urlaubspass vorzeigen konnten, der Bahnhofspatrouille übergeben. Der Rücktransport nach Bruchsal erfolgte am Sonntag vormittag.

☛ Mannheim, 3. Jan. Die beiden Mannheimer kynologischen Vereine „Verein Hundesport E. V.“ und „Verein der Hundefreunde E. V.“ haben beschlossen, am 3. März 1912 gemeinsam eine internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen zu veranstalten, zu welchem Zweck die Hallen des Städt. Schlacht- und Viehhofs zur Verfügung stehen. Die Ausstellung ist bereits von 3 großen Verkäufern anerkannt und geschätzt und wurde die Leitung Julius Schmidt, Karlsruhe-Mühlburg, übertragen, an welchen alle Anfragen zu richten sind.

☛ Offenburg, 2. Jan. Das erste Unglück auf dem neuen Bahnhof ist am Samstag nacht geschehen. Mit dem Zuge von Konstanz traf eine ältere Frau ein, welche beim hiesigen Bahntrigonometrie Schmidt einen Neujahrsbesuch machen wollte. Als die Frau ausstieg, bewegte sich der Zug; sie trat zwischen Steigbrett und den in der gleichen Höhe liegenden Bordstein des Bahnsteigs und erhielt eine entsetzliche Schenkelzerquetschung. Die Frau starb im Krankenhaus.

☛ Freiburg, 2. Jan. Der Stadtrat hat nunmehr vorbehaltlich der Genehmigung des auszuarbeitenden Projekts und der Zustimmung des Bürgerausschusses die Erbauung eines Krematoriums auf dem hiesigen Hauptfriedhof beschlossen.

☛ Freiburg, 2. Jan. Einen besonders traffen Fall von Milchfälschung hatte das

Schöffengericht Freiburg abzuurteilen. Der Knecht Lipo des Landwirts Gustav Steinhart in Jarten wässerte hinter dem Rücken seines Herrn die Milch in ungewöhnlich hohem Maße; es wurde durch das Untersuchungsamt der Stadt Freiburg i. Br. festgestellt, daß auf 100 Teile Milch bis zu 52 Teilen Wasser zugefügt wurden! Gleich nach der Beanstandung betrug das nach Freiburg gesandte Milchquantum 20 Liter täglich weniger als vorher. Der Knecht, der die Wässerung vorgenommen hatte, erhielt eine Strafe von 100 Mk., eventl. 20 Tage Gefängnis, der Dienstherr wurde mit 20 Mk., eventl. 10 Tagen Haft bestraft, weil er es unterlassen hatte, seinen Knecht genügend zu kontrollieren.

☛ Zell i. B., 2. Jan. Am Neujahrsmorgen wurde kurz vor 6 Uhr ein Erdbeben und zwar zwei Stöße von je drei Sekunden Dauer verspürt.

☛ Waldshut, 2. Jan. Seit 29. Dezember wird der hier geborene 34jährige verwitwete Justizsekretär Knobloch vom Landgericht vermisst. Man vermutet, daß sich Knobloch ein Leid angetan hat.

— Die erste badische 1 Mk.-Geldlotterie findet garantiert am 31. Januar statt. Zur Verlosung kommen 3288 Geldgewinne im Betrage von 45 800 M. Der Hauptgewinn beträgt 20 000 M. und sollte sich jeder Badener durch Ankauf eines oder mehrerer Lose die Möglichkeit verschaffen, denselben zu erhalten. Der Losvorrat ist noch ganz gering und daher baldiger Kauf zu empfehlen. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. sind, solange Vorrat, bei Lotterieunternehmer J. Stürmer-Strasbourg i. E., Langestr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

Danzig, 2. Jan. Der Kronprinz wird heute abend die Reise nach Berlin antreten. Die Erklärung ist so gut wie ganz behoben.

* Berlin, 3. Jan. Der Kronprinz ist heute früh, von Danzig kommend, hier eingetroffen.

„Unser Herr ist wohl streng,“ sagten seine Leute, „aber gerecht und voll Güte gegen Unglückliche und Bedrängte.“

Seit dem Tode von Gattin und Sohn gab der Kommerzienrat sich einer noch rastloseren Tätigkeit hin. Von früher Morgenstunden bis tief in die Nacht hinein arbeitete er im Kontor und verließ es nur zu den üblichen Mahlzeiten, und wenn er von Müdigkeit bezwungen, sich im Herrenhause zur Ruhe begab, um — o wie oft! — den Schlaf vergessens herbeizuführen.

Im Hause war es verhältnismäßig still, selbst aus dem Kinderzimmer drang lange Zeit kein fröhlicher Laut. Die kleine Irmgard erholte sich von ihrer schweren Krankheit nur sehr langsam. Wohl machte Fabian seinem Töchterchen täglich ein paar mal einen kurzen Besuch, aber der Anblick des bleichen Kindes, das mit seinem hängenden Köpfchen einer welken Blume gleich, bereitete dem ohnehin aus tiefen Wunden blutenden Männerherzen solch unerträgliches Weh, daß er nach ein paar mit Irmgards Wärterin gewechselten Fragen und Antworten hastig Stube und Haus verließ, um im Altheilmittel „Arbeit“ ein kurzes Vergessen seines Grams zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

Paulinenhof.

Roman von H. Warby.

(Fortsetzung.)

2. Kapitel.

Eine Reihe von Jahren war Kommerzienrat Fabians prächtige Villa der Tummelplatz reiner Freuden, bis über Nacht der düstere Todesengel seinen Einzug hielt. In den Räumen, wo früher Luft geherrschte, heiteres Lachen erklungen war, wechselte nun hanges Schweigen mit Klagen, verbissenem Gram und lautem Weinen. Die kleine Irmgard hatte die tödliche Krisis wider Erwarten glücklich überstanden und ging in erquickendem Schlaf ihrer Genesung entgegen. Aber wie ergrimmt über das ihm entzogene Opfer forderte der Tod ein noch ungleich kostbareres, zerschchnitt erbarmungslos den Lebensfaden der zärtlichen Mutter, als sie in verzweiflungsvollem Schmerz ihren sterbenden Knaben mit Küßen bedeckend, im giftigen Hauch seines entfliehenden Atems den eigenen Todestusch empfing. Kommerzienrat Fabian erschien von dem furchtbaren Schicksalsschlage, der ihn mit einem Streich seiner über alles geliebten Gattin und des

einigen Sohnes beraubte, völlig niedergeschmettert.

Er bedurfte einer langen Zeit, ehe er sich in männlicher Fassung in das Unabänderliche ergeben lernte. Das Weh überwinden konnte er nie ganz. Mit der teuren Lebensgefährtin war seines Hauses Sonnenschein entflohen und der Tod Emils, seines blühenden, begabten einzigen Jungen, der Hoffnung seines kommenden Alters, der Träger seines Namens und einstiger Besitzer des vom Vater und Großvater überkommenen Erbes — der Tod dieses Knaben bedeutete für den trostlosen Vater die gänzliche Vernichtung seines Zukunftsgebäudes.

Der Kommerzienrat war nahe daran, die von seinem Urgroßvater gegründete, eines blühenden, weitverzweigten Geschäftsbetriebes sich erfreuende Zuckerrübenfabrik zu verkaufen und sich ins Privatleben zurückzuziehen, allein der Gedanke an die dann seiner wartende Untätigkeit ließ ihn seine Absicht aufgeben.

In den Kontoren und Fabrikräumen waren die Beamten und Arbeiter keinen Augenblick vor ihres Chefs Erscheinen sicher. Er war gleichsam überall, nicht die geringste Nachlässigkeit entging seinem geübten Scharfblick. Gegen kleine, aufrichtig bereute Vergehen voll Rücksicht, ahndete er grobe Pflichtverletzungen mit unbeugbarer Strenge.

* Berlin, 3. Jan. Nach dem „Berliner Tagbl.“ erfährt der Budapester „Ujsag“ über die Flucht des Hauptmanns Lux aus der Festung Glas von den Budapester Freunden des Hauptmanns folgendes: Mehrere Freunde des Lux hatten bereits vor einigen Monaten den Beschluß gefaßt, denselben zu befreien. Sie gaben Mitte Dezember einige Pakete an die Adresse des Hauptmanns auf und ersuchten gleichzeitig den Kommandanten der Festung, die als Weihnachtsgeschenke bestimmten Pakete dem Hauptmann auszuhandigen. Dies geschah auch. Die Pakete waren mit ungewöhnlich starkem Bindfaden verschürt. Eines davon enthielt eine feine Feile. Die Flucht erfolgte am 27. Dez. Am 29. Dez. befand sich Lux bereits bei seinen Freunden in Budapest. Er erzählte, er habe um 7 Uhr morgens in Glas den Zug bestiegen und gerade noch soviel Geld bei sich gehabt, um bis zur österreichischen Grenzstation Mittelwalde fahren zu können. Von dort sei er ohne Geld weitergefahren, bis er von einem österreichischen Kontrolleur angehalten wurde. Er habe dem Stationschef erzählt, wer er sei und woher er komme. Als politischen Flüchtling habe man ihn nicht an die deutschen Behörden ausliefern können. Der Stationschef habe auf Veranlassung des Lux an dessen Freunde nach Budapest um Geld telegraphiert, das in wenigen Stunden eingetroffen sei. Hierauf reiste Lux ohne weitere Schwierigkeiten weiter. Er hielt sich nur 4 Stunden in Budapest auf und fuhr dann nach Paris.

* Berlin, 2. Jan. Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Wortlaut des Schiffsabgabengesetzes. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes wird durch kaiserliche Verordnung festgesetzt werden.

Berlin, 2. Jan. In den letzten 24 Stunden ist im Asyl in der Fröbelstraße kein neuer Vergiftungsfall vorgekommen.

* Düsseldorf, 3. Jan. In der Neujahrnacht kam es zwischen der Polizei und einer 1000köpfigen Menschenmenge zu schweren Zusammenstößen. Die an-

gegriffenen Beamten wurden mit Steinen, Steinen und Eisenteilen bombardiert. 12 Schutzleute sind infolge der erlittenen Verletzungen dienstunfähig. 30 Haupttäter wurden verhaftet.

* Frankfurt a. O., 2. Jan. Die „Frlf. Oberztg.“ meldet: Der Forstassessor Hauptmann d. L. v. Knobloch gab anlässlich eines Streites auf den Kaufmann Hedrich 2 Schüsse ab und verletzte ihn schwer. Hedrich ist kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben. Knobloch wurde sofort verhaftet.

Stuttgart, 2. Jan. Heute früh wurde im Hofe des Hauptpostamts ein Postwagen erbrochen. Es kamen Geldbriefe im Werte von etwa 12000 Mk. abhanden.

Tübingen, 2. Jan. Die Neujahrsschießerei hat hier ein Menschenleben gefordert. Der 20jähr. Mechaniker Ludwig Reinhardt aus Rottenburg gab in der Neujahrnacht in der Olgastraße mehrere Schüsse aus einem alten Handböllner ab. Beim Laden explodierte der Schuß vorzeitig und die ganze Ladung drang dem Mann unter dem Auge ins Gehirn, so daß er alsbald starb.

Oesterreichische Monarchie.
* Wien, 2. Jan. Die Särge mit den irdischen Ueberresten des Fürsten Alexander und der Fürstin Persida Karageorgiewitsch werden morgen abend von der Kapelle des St. Marx-Friedhofes aus nach Topola überführt werden, um dort im Mausoleum beigesetzt zu werden.

Frankreich.
Paris, 2. Jan. Bei den Empfängen im Elysee wies der Ministerpräsident in einer Rede auf die Anstrengungen hin, welche die Regierung im Dienste des Vaterlandes gemacht habe, um dem Kolonialreiche Frankreich neuen Zuwachs und neuen Glanz zu verleihen. Der Präsident der Handelskammer von Paris erklärte, die Handelswelt habe die patriotische Beklemmung der Regierung geteilt und sei glücklich über die Lösung, welche die Würde des Vaterlandes in keiner Weise berühre und zur Vermehrung unseres Einflusses in der Welt beitrage, indem sie dem nationalen Unternehmungsgeist neue Absatzgebiete auf dem alten Boden Afrikas eröffne.

Türkei.

* Konstantinopel, 3. Jan. Das Kabinett hat sich nunmehr gebildet. Großwesir ist Said Pascha, Scheik ul Islam Nessim Effendi, Minister des Innern Taalbat, Ackerbauminister Senator Aristidi, Unterrichtsminister Emrullah und Arbeitsminister Sinapiam, während die übrigen Minister auf ihrem Posten bleiben. Das Kabinett setzt sich nunmehr vollständig aus Mitgliedern der fortschrittlichen Union zusammen.

Asien.

* Peking, 3. Jan. Meldung des Reuterschen Bureau. 700 Soldaten, die das Arsenal in Lanchow bewachten, haben gemeutert. Der Kommandeur ist nach Kaiping geflohen.

Verschiedenes.

— Die Stärke der Fraktionen des letzten Reichstags war Anfang Dezember 1911 folgende (in Klammern ist die Stärke nach den Wahlen von 1907 angegeben): Sozialdemokraten 53 (43), Deutsch-Konservative 58 (62), Freikonserervative 25 (24), Fortschrittliche Volkspartei 49 (48), Nationalliberale 51 (55), Zentrum 103 (105), Polen 20 (20), Wirtschaftliche Vereinigung 19 (19), Deutsche Reformpartei 2 (6) und Fraktionslose 17 (15). Das Mandat des verstorbenen antisemitischen Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg war bei Schluß des Reichstags erloschen.

— Das Wetter im diesjährigen Januar. Die Wetterpropheten haben im allgemeinen mit ihren Prophezeiungen in letzter Zeit nicht viel Glück gehabt, immerhin wollen wir eine uns gewordene Prognose mitteilen. Nach derselben soll das erste Drittel des Januar sich noch nicht als besonders rau erweisen, vielmehr hin und wieder Regen zeitigen. Erst der Anfang der zweiten Dekade soll Kälte bringen, die indessen auch nur von kurzer Dauer sein soll. Der Rest des Januar soll wieder verhältnismäßig recht milde sein. Darnach ist also der diesjährige Januar ein solcher, der weder unseren Schlittschuhläufern und Wintersportleuten, auch denen, die Eis gewinnen wollen, wenig Freude machen wird.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerausschusses

am Donnerstag den 4. Januar 1912, nachmittags 6 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

Gemeindevahlen
Durlach den 30. Dezember 1911.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft

Anmeldung zur Stammrolle.

In Gemäßheit des § 25 der Behrordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Ersatzgeschäft des Jahres 1912 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden.

- Zur Anmeldung sind verpflichtet:
 - alle Deutschen, welche im Jahre 1912 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahr 1892 geboren sind;
 - alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve, oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marineteil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1912 hinaus zurückgestellt wurden.
- Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderat desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.
- Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherrn die Verpflichtung zur Anmeldung.
- Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar Zimmer Nr. 2 auf hiesigem Rathaus zu geschehen, sie soll enthalten: Fa-

milien- und Vorname des Pflchtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und -tag, Aufenthaltort, Religion, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder tot sind. Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugnis*) vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Lösungsscheine vorgelegt werden.

5 Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 M oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

*) Diese Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu erteilen (R.-M.-G. § 22).

Durlach den 2. Januar 1912.

Gemeinderat:

Reichardt. Dreikluft.

Ohne guten Magen keine Lebensfreude

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Retonvaleszent ist, gebrauche Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche M. 1.—, 1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten

Ede Adler- und Schlacht- hausstraße 16.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Näheres

Jägerstraße 21.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 8.

3-Zimmerwohnung im Hinterhaus mit Zugehör, ferner 1 Mansardenwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Mittelstraße 12.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher, an kleine Familie oder einzelne Person auf 1. April zu vermieten

Adlerstraße 13.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

Lammstr. 16.

Bronenstr. 20. 2. Stock Zweizimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit aller Zugehör ist auf 1. April zu vermieten; ferner 50 Zentner **Dürrüben** zu verkaufen

Bronenstr. 11.

Städtische Sparkasse Durlach.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1911.

Soll.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Haben.	
	M.	S.		M.	S.
Zinsen für Einlagen	727 000	90	Zinsen von Aktivkapitalien	913 346	90
Zinsvergütungen für sonstige Forderungen	1 689	25	Gebühren aus Hypotheken u.	1 171	68
Kursverlust an ausgelosten Staatspapieren	4	12	Kursgewinn	33	—
Verwaltungskosten: Mietzins	2 000	—	Gerätschaften: Zunahme	510	23
Beamte und Angestellte	9 400	15			
Sonstiger Verwaltungsaufwand	6 898	40			
Sonstige Ausgaben	885	—			
Stückzinsen von Aktivkapitalien vom Zinsverfalltag bis 31. Dezember 1911: Abnahme	24 819	81			
Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Ankaufspreis und Inventurwert gegenüber 1910	4 721	41			
Reingewinn, der ganz dem Reservefond zu überweisen ist	137 642	69			
	915 061	81		915 061	81

Aktiva.		Bilanz-Konto.		Passiva.	
	M.	S.		M.	S.
Darbestand	35 501	76	Guthaben der Einleger	19 953 542	50
Hypotheken	18 797 970	54	Ausgaberrückstände	5 990	50
Staatspapiere	538 792	49	Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Ankaufspreis und Inventurwert	19 759	08
Darlehen an Gemeinden	301 771	03	Reservefond — Reinerwerb	802 164	72
Darunter Inhaberpapiere	M 135 721.—				
Liegenschaftskaufschillinge	528 251	33			
Darlehen gegen Unterpfand	15 800	—			
Darlehen gegen Schuldschein	77 010	—			
Bannguthaben u.	219 957	42			
Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank Mannheim	23 983	—			
Guthaben auf Postcheckkonto	3 534	13			
Stückzinsen von Aktivkapitalien vom Zinsverfalltag bis 31. Dezember 1911	211 851	96			
Einnahmerückstände	20 404	46			
Gerätschaften	6 628	68			
	20 781 456	80		20 781 456	80

Einleger: 12 694. Kassenumsatz: M 20 899 969.32.

Durlach den 31. Dezember 1911.

Der Rechner:
Klein.

Freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov, Kammer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Näheres Jägerstr. 50, 2. St.

Killisefeldstr. 4 ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Speicher und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen Donnerstag nachmittags.

Eine 4-Zimmer-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Größingerstr. 19, 2. St.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im Vorderhaus und eine 1-Zimmerwohnung im Hinterhaus, beide mit Zubehör, sind auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hauptstraße 15.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. Schweinestall u. sonstigem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten Zehntstraße 3.

Eine Wohnung von 2 kleineren Zimmern an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten Kellerstr. 24.

Freundliche 2-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Mietpreis 200 M. Größingerstr. 69.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Anzufragen 12-1 und von 6 Uhr abends Killisefeldstr. 7, 2. St.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten Spitalstraße 21.

Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör ist per 1. April zu vermieten Größingerstr. 35, part.

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und Veranda mit freier Aussicht auf 1. April zu vermieten Wiberstraße 17.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Speicher, Keller, Schweinestall und Dungplatz Seboldstr. 15.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Mollkestr. 28, Eingang Moonstraße parterre.

5-Zimmer-Wohnung mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Pfingstraße 49.

Zwei-Zimmer-Wohnung (Mansarde) mit aller Zubehör sofort oder auf 1. Februar zu vermieten Ettlingerstr. 42.

Laden mit Wohnung, sowie eine 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Killisefeldstraße 12.

Karlsruher Allee 9 u. 11 sind zwei sehr geräumige 4-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad u. per 1. April 1912 oder früher zu vermieten K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Zu vermieten Mollkestraße 3, 4. Stock, eine geräumige 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluss wegen Bezugs auf 1. Februar oder 1. April für 280 M. Näheres bei A. Huber, Mollkestraße 15.

Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Näheres Jägerstraße 56, 2. St.

Zu verpachten Wiese bezw. Acker unmittelbar hinter der Handschuhfabrik, 20 a 43 qm. Näheres Leopoldstr. 3 bei Beisel u. Dieß.

Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. April zu vermieten Dalfeldstraße 41, 1. St.

Friedrichstr. 5 sind 2 Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näheres im 1. Stock

Großes Kutenhaus samt Zubehör (Eigentümer sibt frei) wegen Wegzug billigst zu verkaufen. Näheres durch J. Klenert, Güteragentur.

2 unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen Hauptstraße 11 im Laden.

Schön möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Sophienstraße 3 IV.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Killisefeldstraße 4, 3. Stock links.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, III.

Zwei heizbare fein möbl. Zimmer in herrlicher gesunder Lage mit schöner Aussicht auf den Turmberg sind mit oder ohne Pension per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Rittnerstraße 14.

Ein gut möbliertes Zimmer ist wegen Verziehung sogleich zu vermieten bei H. Krämer bei Fr. Bette, Karlsruher Allee 11, 2. Stock.

Laden mit oder ohne Wohnung, auch als Filiale geeignet, in bester Geschäftslage der Hauptstraße ist auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 427 an die Exped. d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten Mittelstraße 15.

Schöner, geräumiger Laden, wenn mögl. mit Wohnung, in der Hauptstraße auf 1. April zu vermieten gesucht. Offerten unter Nr. 3 an die Exped. d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung in freilieg. Haus, möglichst mit Gartenanteil, per Ende Februar in Durlach oder Größingen gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unmöbliertes Zimmer wird von alt. bess. Fr. für 1. April gesucht. Einfacher Mittagstisch im Hause erwünscht. Off. unter Nr. 4 an die Exp. d. Bl.

Wer verkauft sein Hausgrundstück ev. mit Geschäft oder sonstige Liegenschaft. Offerten nur vom Besitzer erbeten unter E. 218 an Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe i. B.

Kleines Wohnhaus mit Vorgarten u. zu verkaufen, ev. Tausch gegen ein Wohnhaus mit Einfahrt. Näheres bei J. Klenert, Agentur.

Gut erhaltene Salon-Garnitur (Tisch, 4 Fauteuils u. Sofa) sowie besseres Vertikow werden u. d. H. billig verkauft. Adr. bei der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Eine Grube Kühlung ist zu verkaufen. Zu erfragen Gute Quelle.

Solides Mädchen auf sofort gesucht. Vorzustellen vormittags. Rittnerstr. 73, 1. Tr.

Liederfranz.
Morgen Donnerstag **Sings-
probe** für Damen und Herren zu
besonderem Zweck.
Der Vorstand.

**Gärtner-Verein „Flora“
Durlach.**

Am Freitag den 5.
Januar, abends 8 Uhr,
Generalversammlung
im Gasthaus z. Blume.
Tagesordnung laut
Statut. Ferner Be-
stellungen auf Blumen-
töpfe und andere Be-
darfsartikel.
Zu zahlreichem und pünktlichem
Erscheinen ladet freundlichst ein
Der Vorstand.



ARTILLERIEBUND-ST. BARBARA
DURLACH.
Kommenden Samstag den
6. Januar, abends 8 1/2 Uhr,
findet im Lokal (roter Löwe) unsere
diebstahlige
Generalversammlung
statt, wozu um vollzähliges Er-
scheinen gebeten wird. Die Tages-
ordnung wird im Lokal bekannt
gegeben. Der Vorstand.
NB. Die Verwaltungsratsmit-
glieder werden ersucht, eine halbe
Stunde früher zu erscheinen.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**

Sonntag den 7. Januar,
nachmittags 2 Uhr, findet im Gast-
haus zum Schwanen unsere
Generalversammlung
statt. Wegen wichtiger Tages-
ordnung ist vollzähliges Erscheinen
der Mitglieder dringend nötig.
Der Vorstand.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

**Lugers
Fischmarkt**
Preise für diese Woche:
Kleine Schellfische
Pfd. 16 S
Kleinfisch und Merlang
Pfd. 21 S
Angelischellfische
Pfd. 30 S
Nordseeschellfische
Pfd. 38 S
Gabeljau Pfd. 24 S
Seelachs Pfd. 28 S
Kotzungen Pfd. 45 S
geräuch. Schellfische
Pfd. 25 S.

Luger u. Filialen
Al. Wohnhaus mit Einfahrt
mit Einfahrt und allem Zu-
behör, gutrentierend, umstände-
halber sofort zu verkaufen. Näheres
bei J. Klener, Agentur.

**Vereinigte liberale Parteien.
Reichstagswähler-
versammlung.**

Am Freitag den 5. Januar d. Js., abends
8 1/2 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur „Blume“ in
Durlach eine

Wählerversammlung

statt, in welcher der Kandidat der liberalen Parteien, Herr Fabrikant
und Stadtrat **Albert Wittum** von Pforzheim sprechen wird.
Hiezu werden alle Parteigenossen und Freunde der Kan-
didatur Wittum von Durlach und den benachbarten Orten des
Wahlkreises freundlichst eingeladen.

Die Vorstände der liberalen Parteien:
Liberaler Volksverein. Verein der fortschrittlichen Volkspartei.

Gasthaus Grüner Hof.

Telephon 229
Morgen Donnerstag:

Großes Schlachtfest.

Von abends 6 Uhr ab prima Schlachtplatte, wozu freund-
lichst einladet

Fr. Forschner.
Ebenso empfehle ich guten Mittag- und warmen
Abendisch (110 A) im Abonnement.
Fortwährend garantiert reines Schweinefett zu haben, das
Pfund 85 Pfennig.

Morgen (Donnerstag) früh:
Reisfleisch.
Mittags: Frische Leber- und Griebenwürste.
W. Kraus zur Sonne.



Magermilch

billiger Ersatz für Vollmilch — wird täglich zwischen
1 und 2 Uhr nachmittags abgegeben.

Margarinewerke.

Billiges Möbelangebot.

Polierte Chiffoniere, neu, zu M 40 und 48
eintürige Schränke " " " 14
Blüschdiwane, groß " " " 46 und 50
" " " " " 25 bis 35,

ferner guterhaltene ein- und zweitürige Spiegelschränke, Waschkommode
mit und ohne Marmorplatte, Nachttische, Tische und Stühle, mehrere
gute Betten, einz. Federbetten, Matratzen, mehrere engl. Betten und
verschiedene andere Möbel werden staunend billig verkauft. Ferner
extra billig 1 kompl. engl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 Spiegel-
schrank 1 Waschkommode mit Marmorpl. und Spiegelaufsatz und
2 Nachttische mit Marmor.
Besonders günstiger Einkauf für Brautleute.

D. Gutmann, Karlsruhe,
12 Rudolfstraße 12.

Entlaufen
ein rot- und weiß
gestreifter Jagdhund.
Abzugeben gegen Belohnung
Brauerei Genter, Adlerstraße.

Verloren eine **Damenuhr**
mit Kette auf der Straße Pfingz-
straße. Hubweg, Pfingzdam bis
zur oberen Mühle. Der redliche
Finder wird gebeten, dieselbe gegen
Belohnung abzugeben
Pfingzstraße 43.

Jüngerer fleißiges Mädchen
auf sofort oder 1. Februar gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung von
kleiner Familie zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 5 an die Exp. ds. Bl.

Ein **weißer Kinderpelz** ging
vom Bahnhof durch die Haupt-
straße verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, denselben gegen Be-
lohnung **Turnbergstraße 4** ab-
zugeben.

In Karlsruhe findet kräftiges
finderliebendes **Mädchen** in
bürgerlichem Haus Stellung für
alle Hausarbeit. Adresse zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Arbeiterinnen
finden dauernde, lohnende Be-
schäftigung auf Bürsteneinziehen
Badische Bürstenfabrik.

Zuverlässiges Mädchen
sucht Monatsstelle. Näheres
Belterstraße 2.

Deutscher Freidenker-Bund e.v.

Ortsgruppe Karlsruhe.
Am Donnerstag den 4. Jan. 1912
findet im Bundeslokal „Prinz Karl“
(Zirkel), abends präzis 1/2 9 Uhr,
unsere diesjährige

Jahres-Hauptversammlung

statt mit folgender Tagesordnung:
1. Geschäftliches.
2. Geschäfts- u. Kassenberichte.
3. Statuten-Änderungen.
4. Neuwahl der Gesamt-
vorstandschafft.

Wir laden hierzu alle unsere
Mitglieder u. a. von Durlach und
Aue höflichst ein. Mitgliedskarte
10/11 gilt als Legitimation.
Die Vorstandschafft.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag:
Schlachttag.

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Die feinste Butter
als
Koch- und Tafelbutter
empfehlen
Tel. 132 Karl Zoller, Mittelstr. 10

Kapital-Gesuche

auf Stadt- und Land-Hypotheken
für Geld-Geber kostenfrei
für Geld-Nehmer billigst
vermittelt bekannt zuverlässig

Aug. Schmitt
Hypotheken- und Bankkommissions-
Geschäft
Karlsruhe, Hirschstrasse 43.
Telephon 2117.

Früh

morgens
einige Dr. Soldans S. R. M.
Bonbons genommen, bewirkt wasche
Schleimlösung und Erleichterung
des Hustenreizes. Rapide Wirkung
gegen Husten und Heiserkeit, bei
Affektionen der Brustorgane etc.
Paket 35 S

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Liebhaber

eines sorten, reinen Geschltes mit rosigem,
jugendfrischem Aussehen und blendend
schönem Teint gebrauchen nur die echte
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in
beiden Apotheken

Acker, 1/4 - 1/2 Morgen,
sofort zu pachten
gesucht, Beun oder Gröhingerweg
bevorzugt. Zu erfragen
Weingartenstr. 5, parterre.

1-2 solide Leute können sofort
oder später Wohnung erhalten.
Näheres **Kelterstr. 4, 2 St.**

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstag abend 1/8 Uhr:
Herr Stefan Meyer.

Vorausichtliche Witterung am 4 Jan.
Trüb, leichte Schneefälle, Temperatur
wenig verändert.